


DER OECUS CORINTHIUS UND DIE PALAST- BASILIKA

ar Dehio zur Erklärung der christlichen Basilika von dem antik-römischen Hause als Ganzem ausgegangen, so suchten andere den Begriff oecus als überlieferter Stätte erster Christenversammlungen enger zu fassen und auf den Hauptsaal des erweiterten römischen Hauses zu beschränken, der das Peristyl abschloss und allerdings den Namen οἶκος par excellence trug. Unter den von Vitruv beschriebenen reicher angelegten Arten dieses oecus — den oeci corinthii und oeci aegyptii — fasste Weingärtner¹ besonders den letztern ins Auge, da er wertvolle Analogien zur christlichen Basilika zu bieten schien. Vitruvs Beschreibung desselben² ist so klar und unzweideutig, dass eine Rekonstruktion in den Hauptsachen ohne Schwierigkeiten möglich ist. Wie oben schon in anderm Zusammenhang erwähnt,³ weist der oecus aegyptius das Motiv der Ueberhöhung im Sinn der Basilica forensis auf, und hier setzte Weingärtners Argumentation denn am entschiedensten ein, indem er eine direkte Herübernahme gerade dieser Disposition in die christliche Basilika als sicher hinstellte. Allein an diesem Punkte stellen sich nun auch sofort die früher schon geäußerten Zweifel an der Identität der Ueberhöhung an antiken und an christlichen Basiliken ein,⁴ und schon aus diesem Grunde muss die Beziehung von oecus aegyptius und christlicher Basilika in Frage gestellt werden.

Gleich schwer wie diese Differenz fällt der Charakter der räumlichen Gestaltung dann ins Gewicht. Wo zogen sich die Säulen, die

¹ Ursprung und Entwicklung des christl. Kirchengebäudes, Lpzg. 1858.

² lib. VI, 3, 8 sq.

³ s. o. S. 12.

⁴ s. o. S. 15.